https://www.gen-ethisches-netzwerk.de/node/4749

Gen-ethischer Informationsdienst

Weitere Bücher

AutorIn
GID-Redaktion

Mord und Medizin

An der Grenze von Deutschland und Dänemark ermittelt Kommissar Sånbergen im Mordfall an einer Medizinstudentin. Er stößt dabei auf dunkle Geheimnisse rund um genetische Diagnosen und unethische Medikamentenentwicklung. (ib)

Sjørndahl, P. (2024): Alsensund. Emons Verlag, 416 Seiten, 15,- Euro, ISBN 978-3-7408-2033-6.

Überblickswissen zu Leihschwangerschaft

Der Sammelband betrachtet eine mögliche Liberalisierung der Leihschwangerschaft aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven, unter anderem der Rechtswissenschaft, der Soziologie und der Philosophie. Dabei werden ethische Herausforderungen wie die Rolle der austragenden Person ebenso beleuchtet wie die Fragen: Wie könnten bei einer Legalisierung durch bestimmte prozedurale und materielle Bestimmungen die Grundrechte aller Beteiligten geschützt werden? Welche Auswirkungen hätte die Praxis auf gesellschaftliche Rollen- und Familienbilder? (jl)

Ansari-Bodewein, A. (2024): Leihmutterschaft interdisziplinär. Aktuelle Perspektiven. Springer VS, 103 Seiten, Print: 64,99 Euro, ISBN: 978-3-658-43746-6; E-Book: 49,99 Euro, ISBN: 978-3-658-43747-3.

Abtreibungen weltweit

Mit „Abortion Rights, Reproductive Justice and the State. International Perspectives“ widmet sich Keertana Kannabiran Tella Kontinuitäten und Brüchen in Debatten um Schwangerschaftsabbrüche: wie unterschiedlich diese Diskurse verlaufen und welche Geschichten und politischen Realitäten sie jeweils prägen – vom Einfluss des Katholizismus in Ländern wie Irland, Polen und Argentinien, über Geschichten staatlich verordneter Abbrüche in Japan und Korea bis hin zum Abtreibungsrecht in Südafrika inmitten des Demokratisierungsprozesses. Diese internationale Perspektive ermöglicht eine Weitung des Blicks auf Schwangerschaftsabbrüche und die Einblicke in die länderspezifischen Diskurse helfen, diese in ihrem jeweiligen Kontext zu verstehen. Dabei verweigert sich Tella vereinfachenden Erzählungen, während Tella die

Rolle des Staates immer wieder kritisch hinterfragt und in das jeweilige politische Gefüge einordnet. (jl)

Tella, K. K. (2024): Abortion Rights, Reproductive Justice and the State. International Perspectives. Routledge India, 182 Seiten, 51,- Euro, ISBN: 978-1-032-38287-6.

Reflexion einer misslungenen Revolution

Aaron Eddens schreibt in seinem neuen Werk „Seeding Empire“ die Geschichte der globalen Landwirtschaft um. Der Autor erläutert auf anschauliche Art und Weise, inwiefern die anhaltenden Bemühungen zur Förderung einer „Grünen Revolution in Afrika“ maßgeblich zur Entwicklung einer kapitalistischen Landwirtschaft im Globalen Süden beitragen. Dieses umfassende Buch stützt sich auf Archivunterlagen der frühesten Green-Revolution-Projekte in Mexiko in den 1940er und 1950er Jahren sowie auf Interviews mit Entwicklungsorganisationen und Agrarunternehmen, die weiterhin gentechnisch veränderte Pflanzen an Millionen von Kleinbäuer*innen in Afrika liefern. An Beispielen der Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung sowie den Machenschaften der weltweit größten Agrarunternehmen zeigt Eddens, wie die Grüne Revolution bestehende globale Ungleichheiten außer Acht lässt. „Seeding Empire“ macht deutlich, dass die Bekämpfung des weltweiten Hungers ein Denken jenseits der Grünen Revolution erfordert. (psk)

Eddens, A. (2024): Seeding Empire. American Philanthrocapital and the Roots of the Green Revolution in Africa. University of California Press, 206 Seiten, 29,95 US-Dollar, ISBN: 978-0-5203-9530-5.

Boden fürs Gemeinwohl

Wofür soll der Boden genutzt werden? Dieser Frage gehen Tanja Busse und Christiane Grefe in ihrem Buch „Der Grund“ nach. Mehr noch: Sie diskutieren unterschiedliche Möglichkeiten und stellen interessante neue Gedankenansätze zu aktuellen Konflikten rund um unseren Boden vor. Sollte er als Ackerland und Weiden oder für klimaresiliente Wälder dienen? Für Energieerzeugung durch Wind- und Solarkraftwerke? Für Naturschutzgebiete oder wachsende Städte? Die Autor*innen erörtern, ob sich Energiewende, Klimaschutz, Biodiversität und Ernährungssicherheit in Einklang bringen lassen. Darf man etwa Flächen für den Anbau von Energiepflanzen nutzen, wenn Menschen hungern? Wer entscheidet darüber? Landwirt*innen, Landbesitzer*innen, Investor*nnen – oder wir alle? Mit großem Engagement und einer wissenschaftlichen Argumentation zeigen Busse und Grefe Wege auf, wie sich Flächenkonflikte im Sinne des Gemeinwohls politisch lösen lassen. (psk)

Busse,T., Grefe, C (2024): Der Grund. Die neuen Konflikte um unsere Böden – und wie sie gelöst werden können. Kunstman Verlag Antje, 240 Seiten, Print: 24,- Euro, ISBN: 978-3-95614-585-8; E-Book: 19,99 Euro, ISBN: 978-3-95614-595-7.

Informationen zur Veröffentlichung

Erschienen in:
GID Ausgabe 270 vom August 2024
Seite 34 - 34